



Poststr. 1 · 75172 Pforzheim

Telefon +49 7231 14555 -17

Telefax +49 7231 14555 -21

info@bv-schmuck-uhren.de

www.bv-schmuck-uhren.de

PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilung des Bundesverbands Schmuck und Uhren zum REACH - Day am 22. Juni 2017 Pforzheim

Der Bundesverband Schmuck und Uhren setzte seine Veranstaltungsreihe über die EU Chemikalienverordnung REACH fort.

Durch Kontakte mit chemischen Verbindungen verursachte allergische Hautreaktionen sind ein wohlbekanntes Problem. Hautausschläge, Entzündungen, Juckreiz und dauerhafte Gesundheitsschäden können die Folge von Chemikalien sein, die bei der Herstellung von Produkten verwendet werden. Schmuckliebhabern wohlbekannt sind zum Beispiel Unverträglichkeitsreaktionen nach unprofessionellem Ohrlochstechen oder beim Tragen von unechtem Ohrschmuck. Um Mensch und Umwelt vor Stoffen und Chemikalien mit gesundheitsschädigenden Nebenwirkungen zu schützen, hat die EU eine umfangreiche Chemikalienverordnung mit der Bezeichnung REACH eingeführt. REACH steht für Registration, Evaluation, Authorisation und Restriction of Chemicals und ist in Europa bereits seit 2007 maßgeblich verantwortlich für die Registrierung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien. Die Verordnung richtet sich nicht an Behörden, sondern basiert auf dem Grundsatz der Eigenverantwortung der Industrie. „Haftbar für gesundheitsschädigende Auswirkungen sind sowohl die Industrie als auch der Handel. Deshalb ist der gesamte Komplex für die Pforzheimer Traditionsindustrien von größter Bedeutung“, betont Martin Baker (Agosi), Leiter der Arbeitsgruppe „REACH und Compliance“ des Bundesverbands Schmuck und Uhren. Detaillierte Kenntnisse seien angesichts der umfangreichen Vorschriften notwendig.

Am 22. Juni 2017 veranstaltete der BV Schmuck und Uhren mit Unterstützung der Wirtschafts- und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) den inzwischen dritten „REACH Day“ für Mitglieder und Interessierte aus den Zuliefererindustrien.

Fachgruppenleiter Martin Baker referierte für die Teilnehmer über die Neuerung bei der DIN Norma 13093, die sich dem Thema Screeningverfahren für Nickel und Regelungen für Blei in Schmuckerzeugnissen“ widmet. Die anerkannte Expertin Dr. Cornelia Boberski vom Unternehmen innoturn widmete ihren intensiv diskutierten Vortrag dem Thema der Konformitätserklärungen und den hierzu entstehenden Pflichten von nachgeschalteten Anwendern.

Bundesverband Schmuck,
Uhren, Silberwaren und
verwandte Industrien e.V.

Dr. Guido Grohmann
Hauptgeschäftsführer

Die Besonderheit des diesjährigen REACH DAYS lag in der Tatsache, dass auch weitere, über die EU-Verordnung REACH hinausgehende Themen der Compliance Thema der Veranstaltung waren. So berichtete Karl Wenzelowski von der DIN Außenstelle Pforzheim über neueste Entwicklung im Bereich der Uhrennormung auf nationaler und internationaler Ebene. Dr. René Wiskemann von der Allgemeinen Gold- und Silberscheideanstalt (AGOSI) lenkte die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf die Bemühungen um „konfliktfreies“ Gold sowie den damit einhergehenden Entwicklungen von Zertifizierungsmöglichkeiten.

BV Schmuck + Uhren

28. Juni 2017

Der Bundesverband Schmuck und Uhren (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 170 Mitgliedsunternehmen der vorwiegend mittelständisch strukturierten Bereiche Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien. Er nimmt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene die Interessen der Mitgliedsunternehmen wahr. Ihm obliegt die Federführung über die Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes. Somit ist er auch eingebunden in die internationale Interessenvertretung durch den Weltschmuckverband, CIBJO (Confédération internationale de la Bijouterie, Joaillerie, Orfèvrerie, des Diamants, Perles et Pierres). Zudem vertritt der BVSU auf europäischer Ebene die Interessen der deutschen Uhrenindustrie in der europäischen Uhrenvereinigung Comité Permanent de l'Horlogerie Européenne (CPHE).